

obachtet werden welche an Dielwänden und Mauern an Spalieren stehen.



Zwey und zwanzigster Abschnitt.

Von dem Schnitt des Apfel- und Birnbaums.

Der Apfelbäume hat man sehr viele Sorten, welche doch bennah alle einen Schnitt erfordern, einige wenige Sorten ausgenommen, welche anders behandelt werden wollen. Die Spalierbäume kann man anlegen wie man will, wenn sie sonst nur geschickt und ordentlich gezogen werden. Die Gärtner sind freylich, wie man weiß, was den Schnitt hier anlangt, nicht einig; und will ich auch niemanden meine Art und Weise wie ich verfare aufzwingen. Sie bestehet in folgenden:

Im Anfang sie kurz zu schneiden halte ich um deswillen für das beste, weil man dadurch einen starken Trieb in den Baum bekommt. Sobald man diesen gewonnen hat, so kann man nachgehends gleichsam aus dem Baum ziehen was man will. Das vornehmste was man dabey zu beobachten hat ist, daß man die Aeste, welche man anlegt, vors erste einen Schuh hoch abschneidet, damit sie wieder stark austreiben. Das folgende Jahr bindet man den fordersten